Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 13=33 (1867)

Heft: 16

Rubrik: Kreisschreiben des eidgen. Militärdepartements an die Militärbehörden

der Kantone

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

beschäftigt, jog fich bie Sauptfolonne, gefchupt burch | vom Seinde gefaubert zu haben, blieb nun Bellebie fteilen Ufer ber Rammbaches, ber bagumal faft gang ausgetrodnet mar, bis vor bie Schange am äußersten linten Flügel. In ihrer Sorglofigfeit hatten bie Defterreicher ben Rammbach gang unbewacht gelaffen, auch ber Schanze war feine wirtfame Bertheibigung bes Ufere jugewiesen und fo gelang es ben Frangofen fich hinter bie Schangenlinie gu ftellen und nun war in weniger Beit bie ofterreichi= fche Stellung burchbrochen, ba auch ber Angriff in ber Front energischer burchgeführt wurde.

Loubon gelang es mit etwa 300 Mann von feinen 6000 über bie Berge zu entkommen; ber Reft murbe getobtet ober gefangen; bie Frangofen waren Berren bes Landes weit über Glurns hinaus. Die Fehler, bie fich Bellegarbe ju Schulben tommen ließ, waren Jebermann fo einleuchtenb, bag ihm langere Beit ber Bormurf ber Verratherei anhaftete. Ueberhaupt war bie Position bei Taufere schlecht gewählt und wurde wohl nur behauptet, weil man ben Frangofen feinen Fußbreit Throle laffen wollte; benn hinter Taufere foliegt fich bas Thal und weist nur einen fleinen Raum fur bie Strafe und ben Rammbach auf.

Den nämlichen Tag griff Lecourbe gum britten Male bie ofterreichische Stellung bei Martinebrud an; eine Umgehung über bie fteilen Felfen von Scla= wisott führte bie Frangofen nach Raubers in ben Ruden ber öfterreichischen Stellung. Bon allen Sei= ten angegriffen, weichen bie Defterreicher nach Fin= ftermung und balb barauf nach Leubet gurud. Auch biesmal zeigte sich trop ber numerischen Ueberlegen= heit ber Desterreicher bie Ruplichfeit einer fraftigen Offenfive. Gegenüber ben forcirten Marichen ber Frangofen hielt fein Corbonfuftem, im Gegentheil es erleichterte ihnen ben Sieg, ba fie nie auf ftarte Rolonnen fließen und bie gerftreuten Boften nach ei= nem gludlichen Gefechte von felbft in bie Sande ber Sieger fielen.

Schlechte Rachrichten aus Deutschland, wo am 21. Mary Jourdan bei Oftrech dem Erzherzog Rarl gegenüber ben Rurgern gog und balb barauf am 25. Mary bei Stockach gefchlagen wurde, nothigten bie beiden Generale ihre Operationelinien nicht zu weit auszubehnen und fo gogen fie fich wieber in ihre alten Stellungen gurud.

Die Defterreicher ihrerseits ermuthigt burch biese Siegesnachrichten und in Kolge bestimmter Befehle von Wien aus, befesten balb barauf die verlaffenen Stellungen im Eprol und ichidten fich an, gegen Deffolles, ber fich bei Tauters verschangt, offenfiv vorzugehen; die große Ueberlegenheit ber öfterreichi= schen Kräfte zwang Deffolles die Bosition bei Tau= fers nach hartem Rampf zu räumen und fich nach Munfter gurudzugieben, wo die bortige Rirchhofmauer ihm noch einigen Schutz gemahrte. Allein bas Erfcheinen einer öfter. Rolonne oberhalb St. Maria, bie von Blurns über Trafri, bas Stilfferjoch und ben Umbreil gezogen war, nothigte ihn mit Sinter= laffung einiger Geschütze ben Rückzug über Fulbera nach Zernet anzutreten und die Cierffer Höhen im Befit ber Defterreicher zu laffen. Froh bas Tyrol

garbe auf feinen Lorbeeren ruben, anftatt ben fcmadern Feind ebenfalls burch tede Offenfipftoge vom Engadin zu vertreiben.

(Fortsetung folgt.)

Areisschreiben des eidgen. Militardepartements an die Militarbehörden der Rantone.

(Vom 25. März 1867.)

Bochgeachtete Berren!

Nach Beschluß ber Bunbesversammlung follen von nun an nur Refruten in bie Infanterie-Bimmer= leutenfurfe jugelaffen werben, fur welche bie Gibge= noffenschaft, in Abweichung vom bisherigen Ufus, bie Roften ber Befolbung und Berpflegung ju über= nehmen hat.

Indem wir Ihnen hievon Renntnig geben, erfuchen wir Sie, bis jum 1. Juli bas Bergeichniß ber im laufenden Jahr retrutirten Bimmerleute, welche Sic in ben bevorstehenben Rurs zu beordern geben= ten, einzufenden. Wir behalten uns vor, die Bahl ber Angemelbeten reduziren zu konnen, falls ber er= theilte Rredit nicht ausreichen wurde, und benuten ben Anlag, Sie unferer volltommenften Sochachtung zu versichern.

Der Borfteber bes eibgen. Militarbepartements: Welti.

Areisschreiben des eidgen. Militärdepartements an die Militärbehörden der Rantone.

(Vom 26. März 1867.)

Bochgeachtete Berren!

Das Departement ersucht Sie, ihm bie Berzeich= niffe ber Offiziersaspiranten I. und II. Rlaffe, welche Sie in die diegjährigen Militarfculen (vide Schul= tableau) zu beorbern gebenken, möglichst balb ein= fenden zu wollen.

Für jebe Waffengattung find befontere Berzeich= niffe einzureichen.

Bei biefem Unlaffe muffen wir Sie barauf auf= merkfam machen, daß wir gur gehörigen Führung ber Rontrollen von fammtlichen Mutationen, die im Personal der Aspiranten erster Rlaffe fich ergeben fonnten, in Renntnig gefett werben follten. Die Schulfommandanten haben bie Weifung, Riemanden ale Offiziereafpirant anzuerkennen, ber nicht burch bie kantonale Militarbehorbe als folder beim unter= zeichneten Departement angemelbet worben ift.

Mit volltommener Sochachtung!

Der Borfteber bes eibgen. Militarbepartements: Welti.

Areisschreiben des eidgen. Militärdepartements an die Militärbehörden der Kantone.

(Bom 4. April 1867.)

Bochgeachtete Berren!

Bufolge ber Ihnen bereits mitgetheilten Schlußnahmen bes schweizerischen Bundesrathes vom 18.
Januar I. J. wird die dießjährige eidgen. Zentral=
Militärschule auf dem Waffenplate Thun und zwar
in der Weise stattsinden, daß die theoretische Abthei=
lung vom 29. April bis 8. Juni, die Applikations=
schule vom 19. August bis 7. September abgehalten
wird.

Das Kommando ift bem herrn eibgen. Oberften Samuel Schwarz in Narau übertragen.

In die Schule haben fucceffive einzuruden :

21 m 28. April:

- a. Der Stab ber Schule,
- b. bas Inftruttioneperfonal,
- c. die zur Schule fommandirten eibgen. Stabs= offiziere,
- d. bie Offiziersaspiranten II. Rlaffe bes Gente's, e. bie ben Rantonen namentlich bezeichneten neuen

Majore, nebst einer Anzahl Scharfschützen= Hauptleuten.

Diese Offiziere werben am 19. Mai wieber ents laffen. (In ben Aufgeboten an bie einzelnen Kantone wurde als Entlassungstag irrthums licher Weise ber 9. Juni bezeichnet, was wir zu berichtigen bitten.)

Am 5. Mai:

Gine Angahl Offiziere ber Artillerie (vide Bei=

Am 18. August:

- a. Der Stab ber Schule, bie Brigabeftabe 2c.
- b. Die Mannschaft ber gleichzeitig stattfindenden Artillerie=Rekrutenschule sammt ben in Bei= lage II. a zum Schultableau verzeichneten Ar= tillerie=Cabres ber Applikationsschule.
- c. Die Sappeurkompagnie Rr. 9 von Bern, zum Aufschlagen bes Lagers. (Entlaffungstag ben 24. August.)

Am 19. Anguft:

- a. Die Schütenkompagnie Rr. 5 von Thurgau.
- b. bie Schütenkompagnie Rr. 31 von St. Ballen.
- c. bie Schützenkompagnie Rr. 37 von St. Gallen. Am 21. August:

Die Infanterie, namlich:

- a. bas reduzirte Bataillon Rr. 37 von Bern,
- b. bas reduzirte Bataillon Nr. 47 von Appen= 3ell A. Rh.,
- c. bas reduzirte Bataillon Rr. 57 von Lugern.
- d. bas reduzirte Bataillon Rr. 68 von St. Gallen.

Am 23. August:

- a. Die 1/2 Guidenkompagnie Rr. 8 von Teffin,
- b. ,, ½ ,, 14 ,, ,,
- c. " Dragouertompagnie Rr. 2 von Bern,
- d. " " " " " 21 " "

Am 25. August:

- a. Die Sappeurkompagnie Rr. 1 von Waabt. Dieselbe wird ben 7. September wieber ent= laffen.
- b. Die Sappeurkompagnie Rr. 5 von Bern. Diefelbe wird am 1. September wieder ent= laffen.

Um 7. September:

Entlaffung ber Brigabestäbe;

Abmarsch ber Sappeurkompagnie Rr. 1 von Waabt, ber Kavallerie, Scharfschützen und Infanterie.

Um 8. September:

Abmarich ber Artiflerie.

Jebem berittenen Offizier ift gestattet, ein Pferd mitzunehmen, wofür er bie Fourrageration beziehen wirb, bie Offiziere bes eibgen. Stabes überbieß bie gesestliche Entschäbigung von Fr. 4 per Tag.

Im theoretischen Theile ber Schule erhalten alle Offiziere ohne Unterschied bes Grades und ber Waffe einen Schulfolb von täglich Fr. 7, die Afpiranten einen folden von Fr. 5.

Sie werben fammtlich in ber neuen Raferne ein= logirt.

In der Applikationsschule wird den Theilnehmern ber reglementarische Sold zc. verabreicht.

Alle Mannschaft sowohl ber Spezialwaffen, als ber Infanterie soll vor ihrem Abmarsch im Kanton einer genauen sanitarischen Untersuchung unterworfen und nur gesunde und biensttaugliche Leute in die Schule gesandt werden. Gebrechliche werden auf Kosten bes Kantons zurückgewiesen.

Die Korps ber Spezialwaffen sollen ben regle= mentarischen Bestanb halten. Es werben 20 Proz. Ueberzählige zugelaffen.

Die Bataillone bagegen sollen ben im Schultableau pag. 11 angegebenen Bestanb ausweisen.

Un Munition ift ber Mannschaft mitzugeben:

Für bie Infanterie 8 Backden Exergierpatronen, nebft ber reglementarifchen Anzahl Rapfeln; für bie Scharficungen ebenso, nebst ber reglementarischen Anzahl scharfen Batronen; für bie Ravallerie 4 Backschen Exergierpatronen, nebst Rapseln nach Borfchrift.

Den Geniekompagnien it keine Munition zu ver-

Die Munition ift in Riften gut verpactt von ben Korps mitzuführen und bei ber Ankunft in Thun an ben Barkoffizier abzuliefern.

Mit Ausnahme ber Sappeurkompagnien, welche jebe einen Gaiffon neuer Orbonnanz mitzubringen hat, find ben Truppenkorps keine Fourgons und Gaiffons mitzugeben.

Jebes Bataillon foll bie Fahne und zwei Rich= tungefahnchen mitbringen.

Für jeben Argt ift ein vollständig ausgerufteter Ambulancentornifter mitzugeben.

Die Offiziere haben außer ber reglementarischen Ausruftung nur bas nothwendigfte Gepac mitzu= nehmen.

Das eibgen. Militärbepartement erfucht Sie, bie nothigen Beifungen ju erlaffen, bag, fo viel es

Ihren Ranton betrifft, biefen Anordnungen in allen Theilen Folge geleiftet werbe.

Benehmigen Sie bie Berficherung volltommener Dochachtung!

les and the second Der Borfteber bes eibgen. Militarbepartements: tulin unistusascie) sta**Welti.** ein see

Rantonal- und Wersonal-Nachrichten.

Kanton Bern.

Beforberungen.

Bu Oberlieutenants in ber Artillerie:

Berrn Burcher, Carl, in Langnau.

- Beifer, Samuel Albert, in Langenthal.
- König, Christian, in Trub.
- Rupferschmied, Alfred, in Burgdorf.
- Dubois, Charles Theodor, in Bern.
- von Luternau, Gottfrieb, in Bern.
- Ticherter, Otto, in Bern.
- bon Fellenberg, Comund, in Bern.
- Combe, Abam Daniel Frang, in Bern.
- Schumacher, Arnold, in Bern.

Bu I. Unterlieutenants in ber Artillerie:

Berrn Blofd, Ernft Friedrich, in Biel.

- Friedli, Albert, in Bern.
- Lieche, Emil, in Reconvillier.
- von Man, Lubw. Friebr. Guftav, in Bern.
- Flüdiger, Anbreas Friedrich, in Bern.
- Maître, Alcibe, in Saignelegier.

Bu I. Unterlieutenante im Barttrain:

herrn Rohrbach, Friebrich, in Bern.

" Chriam, Johann, in Bannwyl.

3nfanterie.

Rommanbanten : 3 ne meden nicht, einen fo

herrn Gugger, Johann, in Bern.

- " Saggi, Auguft, in Bern. Schwarz, Joh. Conrad, in Bern.
- Mofdler, Friedrich, in Brugg, (in ber Raand a grouperie). This was not all about an

Majoren den man eine Erlin aus de Bereit in

herrn Sommer, Johann, in Affoltern i. G.

Dofer, Friedrich, in Thun.

Dauptleute; ... eine fest, Middine ?! eichter

Beren Terrier, François, in Bruntrut.

- " Brunner, Gottlieb, in Obermol im Simmenryng e**thali**ng hille engleddiodd parth male
- Erofd, Johann, in Latterbach.
- Diegi, Ferdinand, in Bern. ...
- Schneeberger, Jalob, in Sindelbant.

Oberlieutenants:

herrn Gugar, Johann, in Bern.

- Girarbin, Jean Pierre Juftin, in Bruntrut. "
- Egger, Abolf, in Myon.
- von Grünigen, Gottfrieb, in Zweisimmen.
- Reutomm, Gugen, in Bern.
- Schwarz, Morit, in Bern.
- Beerleber, Albert, in Bern.
- Konig, Johann, in Trub.

I. Unterlieutenants:

herrn Maris, Emil, von Burgborf, in Schaffhaufen.

- Méroz, Eug. Aristide, in Sonvillier.
- Walther, Gottlieb Lubwig, in Bern.
- Burften, Joh. Gottlieb, in Saanen.

I. Unterlieutenants (Suite):

Berrn Buffen, Samuel, in Lent.

- Wenger, Bans, in Bern.
- Derfin, Albert, in Bern.
- Balfer, Emanuel, in Biel."
- Stauffer, Johann, in Großaffoltern.

Bataillonearzte:

berrn Chevillat, Jean Baptifte, in Bruntrut.

Banggi, Andreas, in Thun.

Arzt ber Sappeurs:

herrn Ruebi, Johann, in Batterfinden.

Ferner murbe Berr Oberinstruktor Friedrich Degener von Meyringen zum fantonalen Oberftlieute= nant ernannt, from a meral off the appointment of the

ra sa. Leig A Haris

Militärarztliche Skizzen aus Suddentschland Boding of Burg und Sohmen. frem be name?

Gin Bericht an bas eibg. Militarbepartement មិន ម៉ូលី ។ គឺមាន មុខសម្តី នៅ**ទី** នេះក្រាមបំពី ម៉ូលី ។ ទី ស្រី ។ សម្រេច សម្រេច ម៉ូលី សម្រេច ម៉ឺលី ស្គី ស្គី ស្គី សម្រេច សម្រិក្សា

Angle Au fifcher, foweig. Umbulance-Argt. l segan on indea wad n<u>in Ida</u>ban, taba ida kening

មហ៊ី សេរី អា ស្រែក (pad) ក្រុមអ៊ី ២៨ នៅសមាមគង់រំ នេះ r gerfreikeine is (Fortsetzung.) e., dembe 6.

Thatigfeit auf ben Berbanbplasen und in ben Ambülancen — Transport ber Berwnnbeten - Spitaler - Sulfevereine.

Gin Thema, welches nach jedem Rriege zu neuen Distuffionen Unlag gibt, Berbefferungen tuft, und welches und bennoch ftete lebhaft baran erinnern wirb, bag bie ibeale Durchführung bes Felb=Sani= tatobienftes ein frommer Bunfch fein und bleiben wirb.

Porerft ein Wort über bie Thatigfelt in ber Ge= fechtelinie und bem Rorpsverbandplati Anch in biefem Kriege bestätigte fich bie Thatfache, baß als